

**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Herausgeber:** Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 6 (1890)

**Heft:** 40

**Rubrik:** Fragen ; Antworten

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 10.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Umgebung ein Zirkular, in welchem an Hand von Zahlen das Begehren „begründet“ wird, den Arbeitslohn auf mindestens 47 bis 52 Rappen per Stunde festzusetzen und die tägliche Arbeitszeit im Winter niemals unter acht Stunden anzusetzen.

**Schreiner-Unfallversicherungskassa.** Der Schweizerische Schreinermeisterverein strebt eine Unfallversicherungskassa an.

**Zwischen den Schlossermeistern in Zürich** und den Arbeitern ist bezüglich der Werkstattordnung eine Differenz entstanden, indem sich die Arbeiter gegen die vom schweizerischen Schlossermeisterverband aufgestellte Werkstattordnung auflehnen. Die Meister scheinen sich aber auf eine Aenderung nicht einlassen zu wollen.

**Der neugegründete Gewerbeverein Interlaken** zählt bereits 124 Mitglieder und will besonders das Lehrlingswesen ordnen und heben.

## Verschiedenes.

**Patent.** Die mechanische Flaschnerei von Andreas Bösch in Flums hat ein eidgenössisches Patent auf Farbgeschirre mit Doppelsalzung erhalten.

**Arbeiterwohnungen.** Die jüngsten Beschlüsse der Stadtgemeinde Bern betreffend eine Subsidie von 800,000 Fr. zur Erstellung billiger Wohnungen haben auch in Zürich Beachtung gefunden. Der Zentralausschuß der zürcherischen Grütli- und Arbeitervereine hat gestern beschlossen, in der Frage der zürcherischen Wohnungsnoth entschieden Stellung zu nehmen. Es zeigen sich bereits Symptome, wonach auf Neujaahr das Elend zahlreicher, beinahe obdachloser und in erbärmliche Löcher gepferchter Familien geradezu unerträglich werden wird. Die Miethzinse stehen auf einer Höhe die es mancher Arbeiterfamilie unmöglich machen, dieselben zu erschwingen. Die Frage dürfte für Zürich eine brennende werden, und so beschloß der Zentralausschuß Einsetzung einer Enquetekommission, welche möglichst rasch das nothwendige Material sammelt, um einer großen Versammlung die Frage der Heranziehung von Staat oder Gemeinden, wie bei Bern, zur Erstellung billiger Wohnungen vorzulegen. Vielleicht dürfte auch zum Mittel der Schaffung eines starken Mietherverbandes, dem Hausbesitzerverband gegenüber, gegriffen werden.

**Die Gesellschaft Eigen-Heim in Niesbach** ermächtigte ihren Vorstand, einen bei der sog. Gasfabrik in Niesbach gelegenen Landkomplex anzukaufen unter Ratifikationsvorbehalt von Seite einer vor dem 10. Januar einzuberufenden Generalversammlung.

**Photographische Erfindungen.** Wir werden auf ein von C. Palm erfundenes photographisches Verfahren aufmerksam gemacht, welches für Künstler von Werth sein kann; es besteht darin, daß Photographien direkt auf Leinwand hergestellt werden, bei vollständiger Haltbarkeit und klarer Wiedergabe des Originals, worauf gemalt werden kann. Ferner werden Photographien in Holz geätzt und sind polirbar; besonders werthvoll für Zeichnungen, Ornamente u. als Einlagen in Möbel u. s. w. Es wird damit der Kunst und Holzindustrie ein neues Feld eröffnet. Die Arbeiten werden im photographischen Atelier von A. Lorenz, Schwanthalerstraße Nr. 4, München, hergestellt.

**Weltausstellung 1893.** Eine Proclamation Harrissons setzt die Eröffnung derselben auf den 1. Mai 1893 an und ladet alle Nationen zur Theilnahme ein.

**Schutzvorrichtung bei Holzhobelmaschinen.** Um die bei Holzhobelmaschinen sich mehrenden Unglücksfälle zu verhindern, welche dadurch entstehen, daß die rotirenden Messer das zu hobelnde Holz zurückwerfen und dann die Finger nament-

lich der linken Hand des Arbeiters fassen, hat Gustav Galle eine in Deutschland patentirte Schutzvorrichtung angebracht, welche aus einer von einem verstellbaren Arm getragenen quadratischen Stange besteht, um die zwei Federn gewunden sind. An ihren äußeren Enden ist ein breites, die Federn umhüllendes Blech angebracht, welches mittelst derselben auf das zu hobelnde Brett beim Durchschieben deselben gedrückt wird, so daß dieses nicht zurückgeworfen werden kann. Bei außerordentlich breiten Hobelmaschinen wird auf die Tischplatte ein Winkel aufgeschraubt, in welchem die oben erwähnte quadratische Stange ihre zweite Lagerung erhalten kann.

## Ein neues Verfahren zur Gewinnung von Aluminium.

Bei dem großen Interesse, welches sich der Gewinnung des Aluminiums auf elektrischem Wege zugewendet hat, erregt ein in der New-Yorker „Times“ veröffentlichtes Gespräch mit Hrn. Eugen H. Cowles, einem der beiden Erfinder des bekannten Cowles-Verfahrens, berechtigtes Aufsehen. Die wichtigste Stelle lautet wörtlich: „Wir denken bald reines Aluminiummetall anbieten zu können, das nach einem von allen bekannten Methoden gänzlich verschiedenen Verfahren hergestellt wird, einem Verfahren von lächerlicher Einfachheit und annähernder theoretischer Vollkommenheit. Durch zwei chemische Entdeckungen wurde gefunden, daß das reine Metall direkt aus dem Thon gewonnen werden kann und zwar ohne elektrische Hitze. Wenn es in großem Maßstabe, ähnlich wie Eisen, erzeugt wird, wird Aluminium zum Preise von 100 Fr. für 100 Kilogramm verkauft werden können, also billiger als Kupfer gegenwärtig ist. Unser Werk in Lockport wird bereits auf das neue Verfahren eingerichtet, und New-Yorker Kapitalisten wollen eine 20 Mal so große Anlage herstellen, voraussichtlich an den Niagarafällen“. Sollte sich dies bewahrheiten, Aluminium also wirklich anstatt aus theuren und seltenen Mineralien aus dem überall in unererschöpflichen Mengen vorhandenen gewöhnlichen Thon gewonnen werden können, so würden ihm seine oft aufgezählten guten Eigenschaften, als spezifische Leichtigkeit, Festigkeit, Verarbeitbarkeit, Widerstandsfähigkeit gegen Luft und Wasser, rasch die ausgedehnteste Verbreitung schaffen.

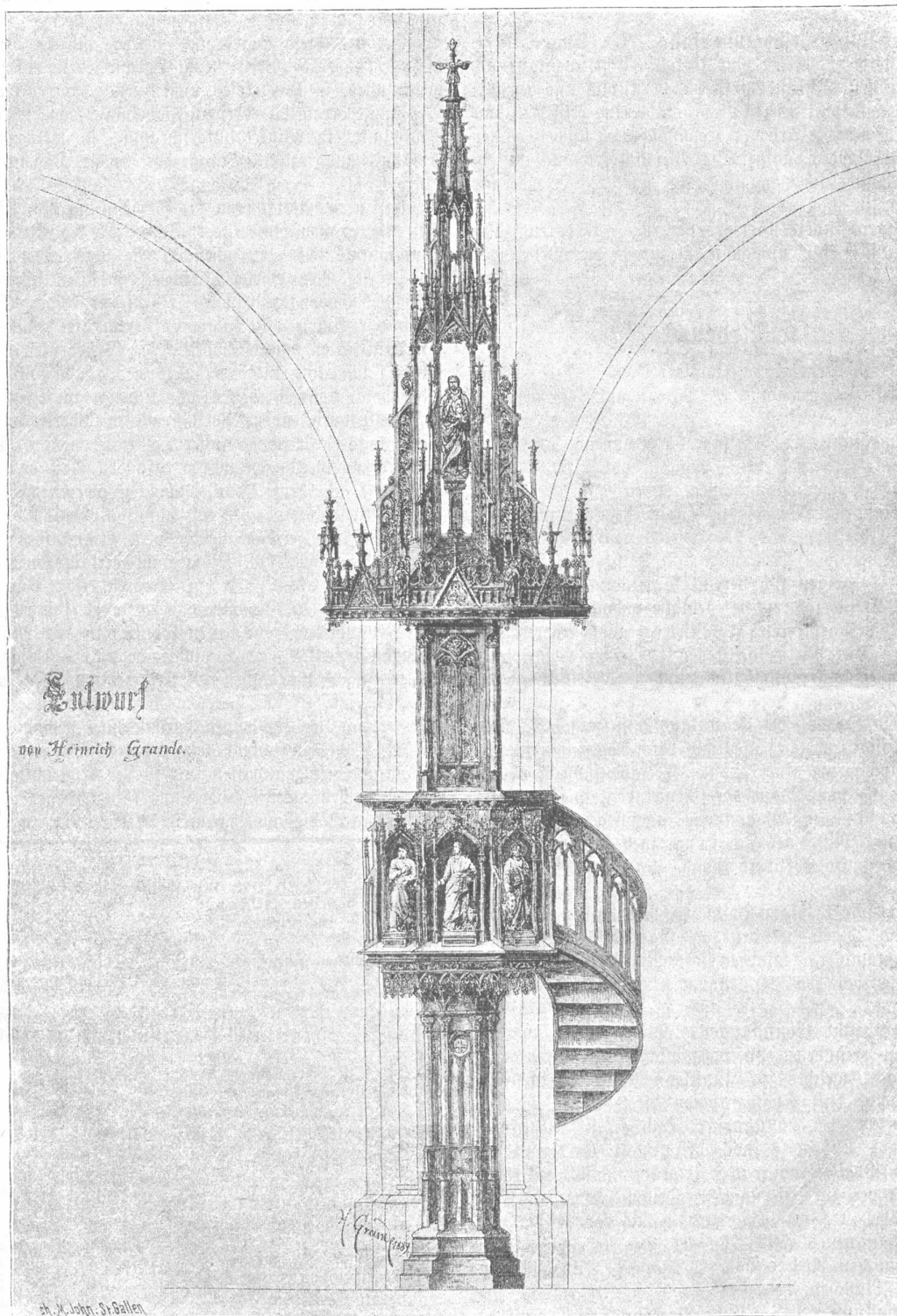
## Fragen.

344. Wo kann man gute und billige emaillirte Badwannen aus Eisen beziehen, dienend für Nidelsäder, oder wo könnte man solche Gefäße emailliren lassen?
345. Welches ist die Verwendung des Quebrachaholzes und wer ist eventuell Abnehmer von solchem? Adressen erwünscht.
346. Wer in der Schweiz hält Blechbearbeitungsmaschinen für Spengler auf Lager?
347. Wer liefert vierkantige, feuerfeste Backofenbodenplatten?
348. Wer liefert abgerundete Bernerschindeln zum Einwandern, 4 1/2 Zoll lang?
349. Ist in der Schweiz auch eine Niederlage von französischen Holz-Vogelbauern?
350. Auf welche Art und Weise bringt man 20—40 Liter Wasser am billigsten zum kochen?
351. Welches sind die besten Kochherde für 8—12 Personen?
352. Wo erhält man gut gelöthete Kupferrohre von 50—60 Millimeter Hohl Durchmesser, unter 1 Millimeter Wanddicke und ca. 1 Meter Länge?
353. Wer liefert oder fabrizirt Staniol und Bleiblätter?
354. Wer liefert für ein Kleingewerbe eine Dampfmaschine von 3, Maximum 4 Pferdekräften, eventuell eine ältere, mit Garantie der Brauchbarkeit? Bitte um Antwort an dieser Stelle.
355. Wer liefert kleine vertikale Dampfessel mit innerer Feuerung, freistehend?
356. Wer liefert beste Qualität Formsand für Messingguß?
357. Wie können Sägspäne verwertet werden?

## Antworten.

Auf Frage 333. Konstruire verlangte Support; wenn erwünscht, kann ich Ihnen eine Zeichnung einsenden. Eug. Haas, mechanische Werkstätte, Flawyl.

## Musterzeichnung.



Entwurf

von Heinrich Grande.

ch. M. John, St. Gallen

## Kirchenkanzel in gothischem Style.

Entwurf von Heinrich Grande, Bildhauer in Unterstrass-Zürich.



Auf Frage 335 theile mit, daß ich ein gutes System solcher Wascherde liefere. Konrad Luz, Schlosser in Heiden.

Auf Frage 328 theile Ihnen mit, daß ich Schulbankbeschläge auf Bestellung solid und billigst liefere. E. Nibing, Schlosser, Märktchen (Thurgau).

Auf Frage 338. Wenden Sie sich an J. Karrer z. Wiesen- thal, Andelfingen.

Auf Frage 335. G. Leberer in Töb (Zürich) wünscht betr. Auskunft über Feuerherde in Waschküchen mit dem Fragesteller in Korrespondenz zu treten.

Auf Frage 335 und 337. Das Neueste in Dampfwaschappa- raten (H. Mohr's Patent Nr. 2152) liefert F. Mohr, Olten. Preis- liste, Prospekt und Zeugnisse gratis und franko.

Auf Frage 333 diene, daß ich nach allen Richtungen leicht verstellbare Hängelager beliebiger Größe liefern kann, wie ein gleiches Modell kaum zu finden sein wird. Theodor Büchi, Mechaniker, Wädenswil.

Auf Frage 335 und 337 diene, daß wir Waschkochappa- rate nach eigenen bewährten Systemen konstruieren und an der schweizerischen Landesausstellung einzig das Diplom für praktische Waschkochherde erhielten. Prospekte liegen gratis zur Verfügung. Wir fabrizieren zwei Systeme, nämlich ein billigeres und theueres, in je vier Größen. Hunderte von Referenzen zur Verfügung. Wel- tert u. Cie., Densfabrik Sursee.

Auf Frage 339. Mit 1800 Liter Wasser und 5,50 Meter Gefälle erhält man brutto 132 Pferdekkräfte. Bis man diese auf der ersten Transmission hat, gehen ein Drittel ab und ist für ein solches Wasserkraftquantum eine Turbine zu wählen. Turbinenbauer sind in der Bezugsquellenliste angegeben.

Auf Frage 342. Cementbodenplatten glatt oder gerippt, grau und farbig, liefern zu billigen Preisen Richner u. Rothpletz, Möb- ren- und Cementwaarenfabrik, Aarau.

Auf Frage 339. Wünsche mit Fragesteller in Korrespondenz zu treten. Ant. Eichmann, mechanische Werkstätte, Zug.

Auf Frage 337. Ihre Anfrage betreffend Dampfwascheinrich- tungen kann ich Ihnen dahin beantworten, daß wir die Firma G. Leberer in Töb als die älteste und leistungsfähigste Fabrik dieser Artikel bekannt ist. Wie ich von zuverlässiger Seite weiß, erstellte diese Firma in vielen Anstalten und Hotels solche Wascheinrich- tungen. E. Kundert, Restaurant z. Meise, Winterthur.

Auf Frage 338. Unterzeichneter wünscht mit dem Fragesteller in Verbindung zu treten. S. Widmer-Meister, Schaffhausen.

Auf Frage 339. Mit 16—1800 Liter Wasser per Minute und einem Gefälle von 5,50 Meter kann man eine Kraft von 1½ Pferden erzielen. Der Nutzeffekt ist mit einem Wasserrad oder einer Turbine gleich und zwar ungefähr 75 %. Welcher von beiden Mo- toren vorzuziehen ist, hängt von den lokalen Verhältnissen ab. Die Maschinenfabrik von Ch. Louis Schnider in Neuveville erstellt solche Anlagen als Spezialität.

## Submissions-Anzeiger.

**Schmalspurbahn Landquart-Davos.** Die Lieferung von 3000 Stück Marksteinen wird hiemit zu freier Bewerbung aus- geschrieben. Zur Verwendung dürfen nur frostbeständige Steinforten gelangen. Die Zeichnung der Marksteine ist auf Station Land- quart und im Direktionsbüro einzusehen. Preise franko Station Landquart oder eine andere Station der Bahn Landquart-Davos. Lieferungsstermin: 30. April 1891. Angebote wollen bis zum 15. Januar 1891 an die Direktion der Schmalspurbahn Landquart-Davos gerichtet werden.

**Die Friedhofskommission in Grabs** gibt Montag den 12. Januar 1891, Nachmittags 1 Uhr, auf dem Gemeindehaus Grabs auf dem Wege der Abtheilung in Alford: Die Erstellung eines Geländers, zirka 130 Meter, sammt Eingangsportal auf den neuen Friedhof. Plan, Baubeschrieb und Alfordbedingungen liegen bei Kommandant Eggenberger zur Einsicht auf.

**Schweizerische Nordostbahn.** Es werden hiemit zur freien Bewerbung die Lieferung, bezw. die Aufstellung nachfolgend be- zeichneter Gegenstände der Linie Dielsdorf-Niederweningen im Sub- missionswege ausgeschrieben: 5 kleine eiserne Brücken — das Klein- material für den Oberbau eines Geleises von 8 Kilometer Länge — Brücken- und Gepäckaagen, Uhren, Glocken und Mobiliar für drei Stationen, Telegraphenanlage, Signaleinrichtungen, Orien- tirungstafeln und Zeichen, Einfriedigungen, Grünheiden, Barrieren, Marksteine, Oberbauwerkzeuge u. A. m. Zeichnungen und Bedin- gungen können jederzeit auf dem Baubüreau, Glärnischstraße 35, Zürich, eingesehen werden. Die Angebote sind bis längstens den 15. Januar unter der Aufschrift „Bauangebots Dielsdorf-Nieder- weningen“ der Direktion der Schweiz. Nordostbahn in Zürich ein- zureichen.

Die Bauverwaltung von Murten schreibt hiemit die Lie-

ferung von 700 Meter inwendig glasierter Thonröhren von 9 Centi- meter Lichtweite zur freien Konkurrenz aus. Die Röhren müssen aus gutem Thon und gut gebrannt sein und einen Druck von min- destens 1½ Atmosphären aushalten. Angebote sind schriftlich und verschlossen bis Sonntag den 11. Januar 1891 an die Stadtdrei- berei zu richten. Das Nähere ist bei J. Forster, Bauaufseher, zu vernehmen.

**Turnhalle Meilen.** Für Ausführung der Maurer-, Stein- hauer-, Zimmermanns-, Schlosser-, Glaser-, Spengler- und Maler- arbeit und Parquetböden für die neu zu erstellende Turnhalle in Meilen wird hiemit freie Konkurrenz eröffnet. Pläne, Baube- schreibung und Vorausmaße können im Sekundarschulhaufe Meilen eingesehen werden. Diesbezügliche Eingaben sammt Haften oder ein- zeln sind verschlossen mit der Aufschrift „Turnhalle“ bis spätestens den 10. Januar 1891 an das Präsidium der Turnhalle-Baukom- mission einzusenden.

**Gemeindekrankenhaus Glawyl (und Oekonomiegebäude).** Es werden hiemit die Erd-, Maurer-, Zimmermanns-, Dachdecker-, Glaser-, Glaser-, Schmiede- und Schlosserarbeiten für obige Bauten zur freien Konkurrenz ausgeschrieben. Pläne und Bau- beschrieb können bei Herrn Gemeinderath Joh. Völkl z. Sternen in Glawyl eingesehen werden. Einzel-, Kollektiv- oder Gesamtüber- nahmsanfragen sind bis und mit dem 20. Januar 1891 dem Präsi- denten der Baukommission: Herr Gemeinderath J. Steiger-Weyer im Feld in Glawyl schriftlich und verschlossen, unter der Bezeich- nung „Krankenhausbauofferte“ einzusenden.

**Elektrische Kraft- und Lichtstation Brugg.** Der Gemein- deth der Stadt Brugg eröffnet hiemit freie Konkurrenz über die Ausführung nachbezeichneter Bauarbeiten für die von der Gemeinde beschlossene Wasserveranlage: 1. a. Ausbuh in Erde, Kies und Gerölle 20,300 Kubikmeter, b. Ausbruch in Felsen 12,800 Kubik- meter; 2. Betonmauerwerk 6,590 Kubikmeter; 3. Trockenpflaster 1,850 Quadratmeter; 4. Steinlag, Ausbeugung z. 1,600 Kubik- meter. Die Pläne, Bauvorschriften und Kostenberechnung liegen auf dem Bureau der Bauleitung in Brugg zur Einsicht auf. Ein- gaben in Prozenten des Voranschlags werden, mit der Aufschrift „Elektrische Kraft- und Lichtstation Brugg“ versehen, verschlossen von Herrn Gemeindeammann Angst bis und mit 4. Januar 1891 entgegengenommen.

**Schulhausbau Niesbach.** Die Baukommission eröffnet hiemit Konkurrenz über die Lieferung folgender Arbeiten für das neue Schulhaus an der Karthausgasse: Glaser-, Schreiner- und Gypser- arbeiten, die Erstellung der Gas- und Wasserleitung und der Bad- einrichtung. Uebernehmer der einen oder andern Arbeit können Vorausmaß und die Uebernahmebedingungen bei Herrn Architekt H. Zollinger, Seefeld Nr. 47, täglich von 10 Uhr Vormittags bis 4 Uhr Nachmittags einsehen. Uebernahmeofferten sind verschlossen und franko mit der Ueberschrift: „Schulhausbaute“ bis spätestens 5. Januar 1891 an Th. Kuhn, Präsident der Baukommission, Weineggstraße 5, Niesbach, einzusenden.

**Korrektion der Ortsverbindungsstraße „Ennetbaden- Sertenheim-Freimühl“.** Die diesbezüglichen Pläne und Bau- vorschriften sind bei Ingenieur E. Mäder in Baden zur Einsicht aufgelegt. Die ganze Arbeit kann in 3 getrennten Losen oder in einem Generalafford übernommen werden. Angebote nach vor- geschriebenem Offertformular sind schriftlich bis 10. Januar 1891 bei Herrn Gemeindeammann Bucher in Ennetbaden einzureichen.

**Die Weberei Azmoos** nimmt für den nächsten Sommer bedeutende Bauten vor. Pläne und Beschriebe liegen bereit und können im Bureau der Weberei eingesehen werden. Die Bauten werden definitiv gegen Mitte Januar 1891 vergeben. Der Direktor: Benjamin Grämiger.

Zu beziehen durch die technische Buchhandlung  
**W. Senn jun. in St. Gallen:**

**Weichardt, C., Motive zu Gartenarchitekturen.** Ein- gänge, Veranden, Brunnen, Pavillons, Bäder, Becken, Ruhe- plätze, Balkonen, Terrassen, Freitreppen, Beduten z. 25 Blatt, enthaltend 20 Projekte und etwa 100 Skizzen in Randzeich- nungen, nebst 6 Tafeln Details in natürlicher Größe. Folio in illustrirter Mappe. Fr. 16. 20.

**Buglin, Halblein und Rammgarn**

für Herren- u. Knabenkleider à Fr. 2. 75 Cts. per M. bis Fr. 8. 45, reine Wolle, nadelfertig ca. 140 Cm. breit, direkter franko Versand zu ganzen Anzügen und in einzelnen Metern.

Verwendungshaus **Dettinger & Cie., Zürich.**  
P. S. Muster obiger, sowie auch in Frauenkleiderstoffen umgehend franko.